



LANDKREIS
POTSDAM-MITTELMARK

– Verfahrensbrief –

zur Verhandlungsvergabe mit Teilnahmewettbewerb

„Zentrale Druck- und Versanddienstleistungen für den
Landkreis Potsdam-Mittelmark“

Vergabenummer: 13-2026 EU

Inhaltsverzeichnis

1. Vorbemerkungen	3
1.1 Zeitlicher Ablauf Teilnahmewettbewerb	3
1.2 Leistungsort	3
1.3 Ansprechpartner	3
1.4 Begriffe und Abkürzungen	3
2. Teilnahmebedingungen	5
2.1 Mitteilung von Unklarheiten	5
2.2 Teilnahmeantrag / Angebot	5
2.3 Bietergemeinschaft	6
2.4 Unterauftragnehmer	6
2.5 Eignungsleihe	7
3. Verfahrensablauf und Allgemeine Hinweise	7
3.1 Vergabeverfahren	7
3.2 Struktur des Verfahrens	8
3.3 Angebots-, Verfahrens- und Bindefristen	8
3.4 Teilnahmewettbewerb und Angebotsphase mit Bieterpräsentation	9
3.4.1 Teilnahmewettbewerb	10
3.4.1.1 Wertungsmatrix Teilnahmewettbewerb	13
3.4.1.2 Auswahl der Teilnehmer	14
3.4.2 Erstangebot	15
3.4.2.1 Bieterpräsentation	15
3.4.2.2 Verhandlungsphase / Zuschlag auf das Erstangebot	16
3.4.3 Finales Angebot	16
3.5 Bewertung der Angebote	17
3.6 Projektzeitplan	17

1. Vorbemerkungen

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark – im folgenden Auftraggeber genannt – wird das Vergabeverfahren als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß

§ 14 Abs. 3 Nr. 1 und 3 VgV auf Basis dieser Vergabeunterlagen, die den rechtlichen Rahmen und den Ablauf des Vergabeverfahrens festlegen, durchführen.

1.1 Zeitlicher Ablauf Teilnahmewettbewerb

Ende der Frist für Bieterfragen Teilnahmewettbewerb:	02.06.2026
Ende der Teilnahmefrist:	09.06.2026
Ende der Zuschlags- und Bindefrist:	13.10.2026

1.2 Leistungsort

Beliebiger Ort innerhalb und außerhalb des Landkreis Potsdam-Mittelmark

3

1.3 Ansprechpartner

Vergabeunterlagen werden ausschließlich auf der elektronischen Vergabeplattform (<http://www.vergabemarktplatz.brandenburg.de>) bereitgestellt. Die Verfahrenskommunikation wird ebenfalls ausschließlich elektronisch über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg abgewickelt. Fragen sind ausschließlich hierüber an die Vergabestelle zu richten. Ggf. erforderliche Nachsendungen und Änderungen werden ebenfalls in diesem Portal in elektronischer Form zur Verfügung gestellt.

Eine Registrierung auf der Vergabeplattform ist freiwillig. Beim Unterlassen der freiwilligen Registrierung trägt das Unternehmen das Risiko, einen Teilnahmeantrag, eine Interessenbestätigung oder ein Angebot auf der Grundlage veralteter Vergabeunterlagen erstellt zu haben und daher im weiteren Verlauf vom Verfahren ausgeschlossen zu werden.

1.4 Begriffe und Abkürzungen

AG - Auftraggeber

AN - Auftragnehmer

Bewerber – Teilnehmer am Teilnahmewettbewerb

Bieter - Bezeichnet die Anbietereigenschaft außerhalb eines Teilnahmewettbewerbs (d. h. im Angebotsverfahren)

Bewerbungsbedingungen - Vor Zuschlagserteilung geltende Verfahrensbedingungen

Vertragsbedingungen - Nach Zuschlagserteilung geltende Regelungen zwischen den Vertragspartnern

2. Teilnahmebedingungen

2.1 Mitteilung von Unklarheiten

Enthalten die Teilnahme- und Angebotsunterlagen nach Auffassung des Bewerbers/Bieters Unklarheiten, Unvollständigkeiten oder Fehler, so hat dieser unverzüglich die Vergabestelle des Landkreises Potsdam-Mittelmark über den Kommunikationsbereich des Vergabemarktplatzes Brandenburg - siehe Pkt. 1.3 - vor Angebotsabgabe in Textform darauf hinzuweisen. Anfragen, die auf anderem Weg eingehen (E-Mail, Fax, Telefon etc.) werden nicht beantwortet.

2.2 Teilnahmeantrag / Angebot

Für den Teilnahmeantrag und die Angebote sind die von der Vergabestelle in diesen Vergabeunterlagen zur Verfügung gestellten Vordrucke zu verwenden. Die Bietererklärungen sind vom Bewerber/Bieter ordnungsgemäß und vollständig auszufüllen; es ist mindestens in Textform anzugeben, wer die Erklärungen für welches Unternehmen abgibt (Name des Ausstellers (der Erklärung) für Firmenname (mit Rechtsform) gem. § 126b BGB).

Nebenangebote und/ oder Änderungsvorschläge sind nicht zugelassen.

5

Alle Preise sind in Euro mit höchstens zwei Nachkommastellen anzugeben. Die Angebotspreise sind ohne Umsatzsteuer anzugeben.

Es werden nur Preisnachlässe bewertet, die

- ohne Bedingungen als Vomhundertsatz auf die Abrechnungssumme gewährt werden und
- an der im Preisblatt bezeichneten Stelle aufgeführt sind.

Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebots und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt. Preisnachlässe sind im Preisblatt einzutragen, sofern sie gewährt werden.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass Änderungen und Ergänzungen an den Vergabeunterlagen und Vertragsbedingungen nicht zulässig sind. Andernfalls wird der Teilnahmeantrag / das Angebot von der weiteren Bewertung ausgeschlossen.

Allgemeine Geschäftsbedingungen der Bewerber/Bieter sind ausgeschlossen.

Verfahrenssprache für das Vergabeverfahren, insbesondere die Teilnahmeanträge, Angebote, die Verhandlungen und die Präsentation ist die deutsche Sprache. Unterlagen und Nachweise,

die nicht in deutscher Sprache abgefasst sind, sind in einer Übersetzung in die deutsche Sprache beizufügen. Auf Anforderung der Vergabestelle hat der Bewerber/Bieter zudem auf seine Kosten eine beglaubigte Übersetzung in die deutsche Sprache vorzulegen.

Für die Erstellung des Teilnahmeantrags, die Erstellung des Erstangebotes, die Verhandlungen/Bietergespräche und die Erstellung des finalen Angebotes wird keine Vergütung gewährt, alle Teilnahmeantrags- und - Angebotsunterlagen sind kostenfrei zur Verfügung zu stellen und verbleiben bei der Vergabestelle.

Die von der Vergabestelle erteilten Antworten auf Bieterfragen werden ebenfalls Teil der Vergabungsunterlagen und sind bei des Teilnahmeantrages / der Angebotserstellung zu berücksichtigen.

2.3 Bietergemeinschaft

Die Bietergemeinschaft hat mit ihrem **Teilnahmeantrag** eine von allen Mitgliedern unterzeichnete Erklärung abzugeben (Formular 4.2 EU),

- in der die Bildung einer Bietergemeinschaft im Auftragsfall erklärt ist,
- in der alle Mitglieder aufgeführt sind und der für die Durchführung des Vertrags bevollmächtigte Vertreter bezeichnet ist,
- dass der bevollmächtigte Vertreter die Mitglieder gegenüber dem AG rechtsverbindlich vertritt,
- dass alle Mitglieder als Gesamtschuldner haften.

6

2.4 Unterauftragnehmer

Beabsichtigt der Bewerber/Bieter Unterauftragnehmer zur Erfüllung der angebotenen Leistungen einzusetzen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistung in seinem **Teilnahmeantrag** detailliert bezeichnen (Formular 4.3 EU). Zum Nachweis der Eignung des/der Unterauftragnehmer/s, hat der Bewerber/Bieter den/die Unterauftragnehmer bereits mit dem **Teilnahmeantrag** namentlich zu benennen und entsprechende Verpflichtungserklärungen und folgende Angaben und Formulare

- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular 4.4 EU)
- Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU)
- Erklärung über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU)
- Erklärung zur Handelsregisternummer und dem Registergericht (im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU)

- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1 EU)
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen Vergabegesetz für NU, Verleiher (Formular 5.4 EU)

des/der Unterauftragnehmer vorzulegen.

2.5 Eignungsleihe

Beabsichtigt der Bewerber/Bieter, sich bei der Erfüllung eines Auftrages der Fähigkeiten anderer Unternehmen zu bedienen, muss er Art und Umfang der dafür vorgesehenen Leistungsbe-
reiche in seinem **Teilnahmeantrag** bezeichnen (Formular 4.3 EU). Zum Nachweis, dass ihm die
erforderlichen Fähigkeiten (Mittel, Kapazitäten) der anderen Unternehmen zur Verfügung ste-
hen, hat der Bewerber/Bieter diese bereits mit Angebotsabgabe zu benennen und entspre-
chende Verpflichtungserklärungen und folgende Angaben und Formulare

- Verpflichtungserklärung anderer Unternehmen (Formular 4.4 EU)
- Erklärung zur Berufs- oder Betriebshaftpflichtversicherung (im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU)
- Erklärung über die Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft (im Formular Eigenerklä-
rungen 13-2026 EU)
- Erklärung zur Handelsregisternummer und dem Registergericht (im Formular Eigenerklä-
rungen 13-2026 EU)
- Eigenerklärung Ausschlussgründe (Formular 4.1 EU)
- Vereinbarung zur Einhaltung der Mindestanforderungen nach dem Brandenburgischen
Vergabegesetz für NU, Verleiher (Formular 5.4 EU)

dieser Unternehmen vorzulegen.

3. Verfahrensablauf und Allgemeine Hinweise

3.1 Vergabeverfahren

Der Landkreis Potsdam-Mittelmark – im folgenden Auftraggeber genannt – wird das Vergabe-
verfahren als Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb gemäß
§ 14 Abs. 3 Nr. 1 und 3 VgV auf Basis dieser Vergabeunterlagen, die den rechtlichen Rahmen
und den Ablauf des Vergabeverfahrens festlegen, durchführen.

Der beabsichtigte Gesamtzeitplan ist der Ziffer 3.3 zu entnehmen.

Die Bewerber müssen die hier festgelegten Bestimmungen zwingend einhalten.

Bitte beachten Sie: Bei diesem Verfahren können Formfehler des Bewerbers zum Ausschluss führen.

3.2 Struktur des Verfahrens

Das Verhandlungsverfahren mit Teilnahmewettbewerb wird sich grundsätzlich wie folgt unterteilen:

1. Im Rahmen des Teilnahmewettbewerbs werden zunächst die Eignung der Bewerber anhand der gemäß Ziffer 3.4.1 vorzulegenden Unterlagen und Eignungskriterien überprüft.

Die Auswahl der geeigneten drei Bewerber, die zur Legung eines Erstangebotes nach Ziffer 3.4.2) aufgefordert werden, erfolgt auf Basis der unter Ziffer 3.4.1 genannten Eignungskriterien und der unter Ziffer 3.4.1.1 genannten Bewertungsmatrix.

2. Anschließend werden im Rahmen der Angebotsphase die drei am besten geeigneten Bewerber zur Abgabe eines Erstangebotes nach Ziffer 3.4.2 aufgefordert.

Nach Eingang und Prüfung der Erstangebote wird den Bietern die Gelegenheit gegeben, ihr Angebot vor Ort beim Auftraggeber persönlich zu präsentieren und in der Verhandlung / dem Bietergespräch mit Vertreter/-innen des Auftraggebers zu erläutern (vgl. Ziffer 3.4.2.1).

Der Auftraggeber behält sich vor, die Leistungen des Auftragnehmers aufgrund von Hinweisen des Auftragnehmers zur Umsetzung des Auftrags bzw. eigenen Erkenntnissen und Entscheidungen des Auftraggebers im Rahmen der Verhandlungsgespräche zu ändern und zu erweitern.

Der Auftraggeber behält sich jedoch vor, den Zuschlag auf ein Erstangebot zu erteilen, ohne in Verhandlung zu treten.

3. Nach Abschluss der Verhandlungen werden die Bieter aufgefordert ein finales letztverbindliches Angebot (BAFO - „Best and Final Offer“) einzureichen. Sofern erforderlich, behält sich die Auftraggeber eine Fortsetzung der Verhandlungen vor.

3.3 Angebots-, Verfahrens- und Bindefristen

Für das Verfahren gilt derzeit folgender voraussichtlicher Terminplan:

07.05.2025	Versand der Bekanntmachung Teilnahmewettbewerb
09.06.2026, 8:00 Uhr	Ende der Teilnahmefrist
25.06.2026	Aufforderung der geeigneten und ausgewählten drei Bieter zur Abgabe eines Erstangebots
21.07.2026, 08:00 Uhr	Ende der Angebotsfrist für die Erstangebote
19.08.-20.08.2026	Bietergespräche / Verhandlungen
26.08.2026	Abschließende Aufforderung der Bieter zur Abgabe des finalen Angebots
09.09.2026, 08:00 Uhr	Ende der Angebotsfrist für die finalen Angebote
02.10.2026	Information gemäß § 134 GWB
13.10.2026	Zuschlag
13.10.2026, 24:00 Uhr	Ablauf Bindefrist
Nach Zuschlagserteilung	Projektbeginn

Änderungen im Terminplan werden den Bietern kurzfristig mitgeteilt.

3.4 Teilnahmewettbewerb und Angebotsphase mit Bieterpräsentation

9

Teilnahmeanträge und Angebote können ausschließlich auf der Vergabeplattform „Vergabemarktplatz Brandenburg“ in Textform eingereicht werden. Die Teilnahmeanträge/Angebote gehen an eine von der Vergabestelle unabhängige Angebotsstelle. Dies ist die e-Vergabe-Plattform des Landes Brandenburg – Vergabemarktplatz Brandenburg. Gleiches gilt für etwaige Änderungen, Berichtigungen und Rücknahmen von Teilnahmeanträgen/Angeboten. Die Teilnahmeanträge/Angebote sind ausschließlich elektronisch über die genannte e-Vergabe-Plattform mittels der dort bereitgestellten Softwarekomponente zu übermitteln. Teilnahmeanträge/Angebote, die auf anderem Wege als über die e-Vergabe-Plattform wie z. B. per Post, verkehrsüblicher E-Mail usw. zugestellt werden, werden ausgeschlossen. Die jeweils gültigen Nutzungsbedingungen der e-Vergabe-Plattform des Landes Brandenburg (insbesondere die Nutzungsvoraussetzungen für Bewerber/Bieter) sind zu beachten.

Die Nutzung des Vergabemarktplatzes Brandenburg und die Teilnahme an elektronischen Vergabeverfahren sind kostenfrei. Der Nutzende trägt lediglich seine eigenen Kosten für die elektronische Übermittlung und die dafür gegebenenfalls notwendige Hard- und Software. Eine Registrierung ist grundsätzlich freiwillig. Um allerdings an der Kommunikation über den Vergabemarktplatz teilzunehmen und/oder einen elektronischen Teilnahmeantrag bzw. ein elektronisches Angebot einzureichen, muss sich der Nutzende auf dem Vergabemarktplatz Brandenburg registrieren.

Sollte die elektronische Signatur im Rahmen eines Vergabeverfahrens vorgesehen sein, ist diese in der jeweiligen Form (einfach, fortgeschritten bzw. qualifiziert) zu nutzen.

Der Nutzende hat im Hinblick auf den rechtzeitigen Eingang von Teilnahmeanträgen und Angeboten dafür Sorge zu tragen, dass je nach Größe der zu versendenden Dokumente sein Internetanschluss eine genügend große Kapazität zur Versendung besitzt. Erst wenn der Nutzende eine Empfangsbestätigung erhalten hat, ist das gesendete Dokument (z. B. Teilnahmeantrag oder Angebot) technisch vollständig auf den Vergabemarktplatz Brandenburg übertragen worden. Eine inhaltliche Prüfung ist damit nicht verbunden. Die Verschlüsselung der abzugebenden elektronischen Angebote und Teilnahmeanträge bleibt bis zum Ablauf der für ihre Einreichung festgelegten Frist aufrechterhalten. Teilnahmeanträge/Angebote sind somit für die Vergabestelle erst mit Ablauf der Angebotsfrist einsehbar.

Teilnahmeanträge/Angebote müssen bis zum Ablauf der Angebotsfrist auf den Vergabemarktplatz Brandenburg vollständig übermittelt (hochgeladen) sein. Nach dem Eingang des Teilnahmeantrags/Angebotes wird es mit einem elektronischen Zeitstempel versehen. Für die Rechtzeitigkeit des Eingangs ist dieser Zeitstempel maßgebend. Nicht rechtzeitig bei der Angebotsstelle eingegangene Teilnahmeanträge/Angebote werden ausgeschlossen.

Für auftretende Kosten bei der Bearbeitung der Vergabeunterlagen und der Erarbeitung des Angebotes wird keine Entschädigung gewährt.

10

Der Bewerber/Bieter ist an sein abgegebenen/s Teilnahmeantrag/Angebot gebunden, sofern es nicht bis zum Ablauf der Angebotsfrist geändert, berichtigt oder ergänzt bzw. zurückgezogen wird. Maßgebend für die Rechtzeitigkeit ist der elektronische Zeitstempel.

3.4.1 Teilnahmewettbewerb

Die Bewerber haben zum Nachweis der Fachkunde, Leistungsfähigkeit und Zuverlässigkeit folgende in deutscher Sprache verfassten Erklärungen und Nachweise vorzulegen:

1. Teilnahmeantrag (Formular 2.3 EU)
2. Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Formular 4.1 EU), das unterzeichneten Formblatt 5.3 EU sowie, soweit einschlägig, das Formblatt 4.2 EU.

Die Eigenerklärung über das Nichtvorliegen von Ausschlussgründen (Formular 4.1 EU) ist auch von allen Unterauftragnehmern / Eignungsleihegebern einzureichen.

3. Angabe Handelsregisternummer und Registergericht. Die Angabe erfolgt im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag. Sofern Sie nicht zur Eintragung in einem Register verpflichtet sind, machen Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Abschnitt im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag Angaben hierzu.

Diese Eigenerklärung ist auch von allen Unterauftragnehmern / Eignungsleihegebern einzureichen. Der Nachweis für die Unterauftragnehmer / Eignungsleihegeber erfolgt im Formular Eigenerklärung 13-2026 EU – Reiter 3.4.1 Nr. 3 Registereintrag.

4. Nachweis über das Bestehen einer Mitgliedschaft in der Berufsgenossenschaft. Die Angabe erfolgt im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag. Sofern Sie nicht zur Mitgliedschaft in einer Berufsgenossenschaft verpflichtet sind, machen Sie bitte in dem dafür vorgesehenen Abschnitt im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag Angaben hierzu.

Diese Eigenerklärung ist auch von allen Unterauftragnehmern / Eignungsleihegebern einzureichen. Der Nachweis für die Unterauftragnehmer / Eignungsleihegeber erfolgt im Formular Eigenerklärung 13-2026 EU – Reiter 3.4.1 Nr. 4 Berufsgenossenschaft.

5. Nachweis über das Bestehen einer Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme für Personenschäden in Höhe von mind. 3 Millionen Euro sowie für Sach- und Vermögensschäden in Höhe von mind. 2 Millionen Euro bei einem in der EU zugelassenen Haftpflichtversicherer oder Kreditinstitut (Angabe im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag).

11

Im Formular 2.3 EU-Teilnahmeantrag kann der Bewerber zum Nachweis seiner Versicherungswürdigkeit alternativ auch bestätigen, im Auftragsfall die ausgeschriebenen Leistungen mit den o. g. Mindestdeckungssummen zu versichern.

Diese Eigenerklärung ist auch von allen Unterauftragnehmern / Eignungsleihegebern einzureichen. Der Nachweis für die Unterauftragnehmer / Eignungsleihegeber erfolgt im Formular Eigenerklärung 13-2026 EU – Reiter 3.4.1 Nr. 5 Versicherung.

Es handelt sich um eine Mindestanforderung. Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

6. Angabe Jahresumsatz (Netto) des Bewerbers in den letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahren (2023/2024/2025) im Tätigkeitsbereich des Auftrages bzw. den Umsatz für Dienstleistungen, die der anstehenden Aufgabe entsprechen in Höhe von mindestens: EUR 500.00 Netto. Sofern dem Bewerber der Jahresumsatz für 2025 noch nicht vorliegt, sind die Jahresumsatzangaben für das Jahr 2022 einzutragen.

Der Nachweis für den Bewerber erfolgt im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU - Reiter 3.4.1 Nr. 6 Jahresumsatz. Diese Eigenerklärung ist nur für den Bewerber selbst einzureichen.

Es handelt sich um eine Mindestanforderung. Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

7. Angabe festangestellter Mitarbeiter/-innen der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre (2023/2024/2025), jeweils unter Angabe der Anzahl der Auszubildenden, Anzahl der festangestellten Mitarbeiter ohne Auszubildende und Führungskräfte, Anzahl der festangestellten Führungskräfte sowie der Mitarbeiterzahl im ausgeschriebenen Leistungsbereich inkl. Auszubildende und Führungskräfte.

Das Unternehmen muss jährlich über mind. fünf festangestellte Mitarbeiter im ausgeschriebenen Leistungsbereich verfügen.

Der Nachweis für den Bewerber erfolgt im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU - Reiter 3.4.1 Nr. 7 Mitarbeiter. Diese Eigenerklärung ist nur für den Bewerber selbst einzureichen.

Es handelt sich um eine Mindestanforderung. Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

8. Die Einreichung von mindestens einem Referenzprojekt aus dem öffentlichen Bereich über vergleichbare Leistungen aus den vergangenen drei Jahren Der Vertrag muss mindestens 24 Monate bestehen/bestanden haben. Es können bis zu zwei weitere Referenzprojekte, für die die gleichen Mindestanforderungen gelten, eingereicht werden. Die Angabe der Referenzen erfolgt im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU. Jede angegebene Referenz muss mindestens 300.000 Drucksendungen pro Jahr umfassen.

12

Die Referenzen werden nur berücksichtigt, wenn der Bewerber selbst Auftragnehmer oder Mitglied der beauftragten Arbeitsgemeinschaft war und der Leistungsanteil des betreffenden Bewerbers (bzw. des Mitglieds der Bewerbergemeinschaft) an dem durchgeführten Referenzauftrag mindestens 50 % des Auftragswertes des Referenzauftrags betragen hat und die hier angefragten Leistungen umfassen.

Der Nachweis für den Bewerber erfolgt im Formular Eigenerklärungen 13-2026 EU - Reiter 3.4.1 Nr. 8 Referenzen. Diese Eigenerklärung ist nur für den Bewerber selbst einzureichen.

Hinweis: Der Nachweis ist auch von allen präqualifizierten Bewerbern auszufüllen und einzureichen.

Es handelt sich um eine Mindestanforderung. Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

9. Zertifizierung gemäß ISO 9001 und ISO 27001 oder einem vergleichbaren anerkannten BSI-Standard.

Hierzu sind entsprechende, zum Zeitpunkt der Angebotsfrist gültige, Zertifikate einzureichen.

Es handelt sich um eine Mindestanforderung. Nichterfüllung führt zum Ausschluss.

10. Sonderformular Russland Embargo

11. Eigenerklärung Angaben zum Bieter

3.4.1.1 Wertungsmatrix Teilnahmewettbewerb

Der Auftraggeber wird auf Basis der nachfolgenden Matrix die drei geeignetsten Bewerber zur Abgabe eines Angebotes auffordern:

1. Eignungskriterium nach Punkt 6 – Jahresumsatz: ab einen durchschnittlichen Gesamtumsatz des Bewerbers bezogen auf die Jahre 2023 bis 2025 (oder der letzten drei abgeschlossenen Geschäftsjahre) von EUR 500.000 € im Tätigkeitsbereich des Auftrages bzw. den Umsatz für Dienstleistungen, die der anstehenden Aufgabe entsprechen, p. a. erhält der Bewerber höchstens 10 Punkte

Bewertung:

13

Gesamtumsatz des Bewerbers (maximal 10 Punkte)	Anzahl der Punkte
größer bzw. gleich 1.000.000 EUR	10
größer bzw. gleich 800.000 EUR	7
größer bzw. gleich 700.000 EUR	5
größer bzw. gleich 600.000 EUR	3
größer bzw. gleich 500.000 EUR	1

2. Eignungskriterium gemäß Punkt 7 – Anzahl der Beschäftigten: Die maximale Punktzahl wird bei einer durchschnittlichen Gesamtmitarbeiterzahl größer bzw. gleich 25 Personen erzielt.

Bewertung:

Anzahl der Beschäftigten (maximal 10 Punkte)	Anzahl der Punkte
größer bzw. gleich 25 Beschäftigte	10
größer bzw. gleich 20 Beschäftigte	7
größer bzw. gleich 15 Beschäftigte	5
größer bzw. gleich 10 Beschäftigte	3
größer bzw. gleich 5 Beschäftigte	1

3. Eignungskriterium gemäß Punkt 8 – Referenzen: **Einzureichen ist mindestens eine Referenz aus dem öffentlichen Bereich. Es können bis zu drei Referenzen eingereicht werden.**

Die Referenzen müssen folgende Mindestanforderungen erfüllen:

- Sie müssen hinsichtlich Art und Umfang mit der ausgeschriebenen Leistung vergleichbar sein.
- Sie müssen für einen öffentlichen Auftraggeber durchgeführt werden/worden sein.
- Sie müssen ein jährliches Druckvolumen von mindestens 300.000 Drucksendungen umfassen.
- Sie müssen einen Vertrag betreffen, der mindestens 24 Monaten besteht/bestanden hat.
- Die Leistungen müssen aktuell erbracht werden oder innerhalb der letzten maximal drei Jahre erbracht worden sein.
- Die Leistungen müssen durch den Bewerber selbst als Auftragnehmer oder als Mitglied einer beauftragten Arbeitsgemeinschaft durchgeführt werden/worden sein. Dabei muss der Leistungsanteil des Bewerbers mindestens 50 % des Auftragswertes des jeweiligen Referenzauftrags betragen.

14

Der Auftraggeber behält sich vor, eine Referenzanfrage bei den benannten Auftraggebern durchzuführen.

Die Bewertung erfolgt anhand folgender Kriterien:

Jährliches Druck- und Versandvolumen

- ≥ 1 Mio. Sendungen = 10 Punkte
- 500.000-999.999 = 7 Punkte
- 300.000-499.000 = 5 Punkte

Es erfolgt ein Ausschluss bei weniger als 300.000 Sendungen pro Jahr.

Die eingereichte Referenz wird nach den zuvor genannten Kriterien bewertet. Wird durch einen Bewerber mehr als eine Referenz, die die angegebenen Mindestkriterien erfüllen, eingereicht, so erhält der Bewerber für jede der Referenzen die entsprechenden Punkte. Es können höchstens drei Referenzen angegeben werden.

3.4.1.2 Auswahl der Teilnehmer

Es sollen maximal 3 Bewerber zur Abgabe eines Erstangebotes aufgefordert werden. Sollten mehr als 3 Teilnahmeanträge geeigneter Bewerber infrage kommen, werden die Bewerber zur

Angebotsabgabe (Erstangebot) in der Rangfolge aufgefordert, die im Rahmen der Wertungsmatrix Teilnahmeanträge (siehe Ziffer 3.4.2) die meisten der zu vergebenen Punkte erhalten.

Die Summe der erreichten Punkte bestimmt demnach die Reihenfolge der ausgewählten Teilnehmer. Bei Punktegleichheit wird durch Los entschieden.

3.4.2 Erstangebot

Das Erstangebot hat aus den nachstehend genannten Unterlagen zu bestehen, muss alle geforderten Erklärungen und Angaben in deutscher Sprache enthalten und ist, zur Gewährleistung der Übersichtlichkeit und Vergleichbarkeit, zwingend wie folgt zu gliedern:

1. Angebotsanschreiben (Formular 3.3 EU)
2. ausgefülltes Preisblatt 13-2026 EU
3. Darstellung des Unternehmens (max. 2 DIN A4 Seiten in Schriftgröße Arial 10)
4. Darstellung des/der Unterauftragnehmers, sofern vorgesehen (max. 2 DIN A4 Seiten in Schriftgröße Arial 10)
5. Vertrag über die Auftragsdatenverarbeitung (AVV) inkl. technische und organisatorische Maßnahmen (TOM)
6. Konzept gemäß Bewertungsmatrix (wird Vertragsbestandteil)

15

3.4.2.1 Bieterpräsentation

Den Bietern wird die Gelegenheit gegeben, ihre Angebote vor Ort beim Auftraggeber persönlich zu präsentieren und anschließend im Gespräch mit Vertreter/-innen des Auftraggebers zu erläutern, Gesamtdauer je Bieter ca. 120 Minuten, darunter für die Vorstellung des Angebots und zur Präsentation ca. 60-90 Minuten. Es erfolgt eine gesonderte Einladung.

Der Termin findet voraussichtlich in der Zeit vom 19.08.-20.08.26 in Präsenz in Bad Belzig statt. Die Bieter haben die nachfolgend dargestellten Aspekte zu berücksichtigen. Im Anschluss ist Zeit für Fragen und Antworten eingeplant.

Ablauf:

1. Begrüßung durch den Auftraggeber und Vorstellung der Teilnehmer/-innen des Bietergesprächs

2. Präsentation des Angebots / Konzeptes unter besonderer Berücksichtigung der Zuschlagskriterien, darunter Vorstellung des Projektleiters und des geplanten Projektteams und Aussagen zur Organisation der Projektabwicklung.
3. Diskussion / Klärung von Fragen / offenen Punkten.

Bitte beachten Sie: In der Präsentation des Angebotes haben die Bieter die von ihnen geplante Vorgehensweise und Leistungserbringung darzulegen. Es beinhaltet zudem die Darstellung der angebotenen Leistungen.

Ferner sind die grundsätzliche Herangehensweise des Bieters vorzustellen, ein Überblick über die Darstellung, wie das Projekt im Auftragsfall fachlich, organisatorisch und zeitlich abgewickelt werden soll.

3.4.2.2 Verhandlungsphase / Zuschlag auf das Erstangebot

Soweit der Zuschlag nicht bereits auf das Erstangebot eines Bieters erfolgt (vgl. § 17 Abs. 11 VgV), fordert der Auftraggeber (nach Prüfung der Erstangebote) ausgewählte Bieter über die Vergabepattform zu Verhandlungen über ihre Erstangebote auf.

Der Auftraggeber wird, nach Maßgabe der Zuschlagskriterien (siehe Ziffer 3.6), **alle Bieter zur Verhandlung und zu Legung eines finalen Angebots auffordern.**

16

Gegenstand der Verhandlungen sind sämtliche technische, rechtliche und wirtschaftliche Bestandteile des Angebots.

Die Verhandlungsgespräche finden **vor Ort in Bad Belzig** statt. Der genaue Ort und die genaue Uhrzeit, sowie der genaue Ablauf des Bieter-/Verhandlungsgespräches wird den ausgewählten Bietern, **durch gesonderte Einladung**, mitgeteilt.

Der Auftraggeber behält sich ausdrücklich vor, die Bieter im Rahmen des vergaberechtlich Zulässigen im Laufe der Verhandlungsphase zur Überarbeitung der Erstangebote oder zur Neu-einreichung von Teilen der Erstangebote aufzufordern, um die weiteren Verhandlungen hierdurch zu strukturieren und vorzubereiten.

3.4.3 Finales Angebot

Das von den in die Verhandlungsrunde gelangten Bietern abzugebende finale Angebot hat aus den in der Aufforderung zur Abgabe des finalen Angebots (Verfahrensbrief finales Angebot) genannten Unterlagen zu bestehen, muss alle geforderten Erklärungen und Angaben in deutscher Sprache enthalten.

Die überarbeiteten Vergabeunterlagen sind für die Abgabe des finalen Angebots zwingend zu beachten; Abweichungen von diesen überarbeiteten Unterlagen oder Angebotslegung, anhand vorheriger Dokumentenversionen oder Altstände im finalen Angebot, kann zu einem Ausschluss des Bieters führen.

Die Frist für die Abgabe der überarbeiteten Angebote und weitere formelle Anforderungen werden in dem Aufforderungsschreiben (Verfahrensbrief finales Angebot) verbindlich festgelegt.

Für das finale Angebot gelten die Anforderungen, sowie Bedingungen der Bewertung der Angebotsinhalte gemäß Ziffer 3.5 dieses Verfahrensbriefs entsprechend. Auch das finale Angebot ist als vollständiges Angebot abzugeben.

3.5 Bewertung der Angebote

Die Angebote werden in Verbindung mit der Bieterpräsentation nach den folgenden Kriterien bewertet:

Preis: 40 %

Qualität der Leistung: 20 %

IT & Datensicherheit: 15 %

Leistungsorganisation: 15 %

Nachhaltigkeit: 10 %

17

Mit der Aufforderung zur Abgabe des Erstangebotes wird den Bietern die detaillierte Bewertungsmatrix zur Verfügung gestellt.

3.6 Projektzeitplan

Projektbeginn: nach Zuschlagserteilung – geplant spätestens 15.10.206

.....

Laufzeit: 3 Jahre, optionale Verlängerungsmöglichkeit 2 Jahre